

Von: Uwe Neumann

Gesendet: Donnerstag, 14. November 2013 17:00

An: Wolfram, Karin

Betreff: Aw: Entwurf des Protokolls des 3. Projektbegleitenden Arbeitskreises (17.07.13 B 87n Ortsumfahrung Lübben zur Prüfung

Sehr geehrte Frau Wolfram,

mit Bezug auf Ihren Protokollentwurf vom 17.07. - übersandt mit der E-Mail vom 22. Oktober 2013 - nehmen wir als NABU Kreisverband Spreewald dazu wie folgt Stellung und gehen von der Ergänzung des Protokolls vor der nächsten Projektgruppentagung aus.

TOP 2

Hier wurde vom NABU nachgefragt, welche Gründe gegen die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens sprechen bzw. wann mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zu rechnen ist. Die Frage blieb unbeantwortet.

TOP 3

"Festlegungen" hat es nicht gegeben !

Die wohl nachträgliche verwaltungsinterne Festlegung, dass es keine weiteren Untersuchungen der Nullvariante und Tunnelvariante im Rahmen der Feinoptimierung geben soll, wird vom NABU nicht mitgetragen. Wir haben nach wie vor sowohl die Prüfung der Nullvariante als auch der Tunnelvariante gefordert. Der verkehrstechnische Nutzen der in Planung befindlichen OU wird von uns nach wie vor in Zweifel gezogen. Die OU ist nach wie vor nicht alternativlos.

Eine umfassende Kostenprüfung der verschiedenen Varianten (Umgehung, Tunnel, Verzicht) - zeitparallel ! - unter Berücksichtigung aller Baukosten *, der Folge-/Betriebskosten und die gesamtwirtschaftliche Bewertung hält der NABU nach wie vor für erforderlich. (Das kam immer wieder zum Ausdruck !)

Die "naturschutzfachliche Unterstützung des NABU bei der Feinoptimierung" sehen wir vor Inkraftsetzung eines letztinstanzlich beschlossenen Bebauungsplans als verfrüht. Wir müssen unsere zeitlich beschränkten ehrenamtlichen Ressourcen zielgerichtet einsetzen.

TOP 5

Unsere Nachfrage an die Vertreterin der IHK zum konkreten verkehrstechnischen Nutzen der OU B 87 wurde nicht beantwortet.

Bezüglich einer notwendigen Konzeption zur Aufrechterhaltung des Wegenetzes wurde vom NABU nicht nur eine aktive Beteiligungsmöglichkeit und gesonderte Information der Bewirtschafter der land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen sondern auch der betroffenen Eigentümer gefordert und auf die Bedeutung des vorhandenen Wegenetzes für die Naherholung hingewiesen.

Den Erläuterungen des stellvertretenden BGM Neumann wurde vom NABU ausdrücklich widersprochen und auch vom Vertreter des Landesbetriebes Straßenwesen nicht bestätigt. Sowohl der Lärmaktionsplan der Stadt Lübben als auch der Leitfaden OD Brandenburg enthält eine Reihe von Maßnahmevorschlägen, wie auch durch einen innerörtlichen Ausbau der B 87 ein Teil der Verkehrsprobleme Lübbens nachhaltig gelöst werden könnte, zumal der Durchgangsverkehr einen vergleichsweise geringen Anteil des Verkehrsaufkommens in Lübben darstellt. Bestes Beispiel ist der im Bau befindliche Kreisverkehr B 87/ B 115.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom Februar dieses Jahres und den IDUR-Schnellbrief mit Entscheidung zur B87n in Hessen. Beides ist angefügt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Uwe Neumann, stv. Vorsitzender
NABU Kreisverband Spreewald e.V.
Sitz Lübben (Spreewald)